

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



95 Jahre Tradition im Prater

Schweizerhaus: Die dritte Generation Kolarik arbeitet bereits mit

■ (kp). Der Wiener Prater, das Schweizerhaus und der Name Kolarik gehören einfach zusammen. Vor 95 Jahren übernahm Karl Kolarik sen. als 19-Jähriger die traditionsreiche Gastronomiestätte.

Gourmets in Sachen Bier

Heute arbeitet bereits die dritte Generation mit: Regina und Karl. Beide haben sich für die Arbeit im Gastgewerbe entschieden und natürlich auch die Ausbildung zum Biersommelier absolviert.

Die Frage nach dem Lieblingsbier beantworten beide mit „Budweiser“ – natürlich das Original Tschechische Bier – und nur mit der berühmten Schweizerhaus-Krone.

Schweizerhaus: einmalig

Das Geschwisterpaar hat schon neue Ideen für den Traditionsbetrieb, aber: „Es wird keine



Mit der Schweizerhaus-Krone am Budweiser sagen die Biersommeliers Renate und Karl Kolarik „Prost“.

Foto: Puffer

großen Revolutionen geben“, verspricht Karl Kolarik. Es kommen Anpassungen wie etwa die Neugestaltung des Gassenverkaufs.

Das Gerücht, dass eine Dependence des Schweizerhauses geplant sei, dementieren Renate und Karl: „Das Schweizerhaus ist einmalig und bleibt es auch.“

ZUR SACHE

Die „Schweizer Hütte“ wurde erstmals 1766 erwähnt. Der Name kommt von den Schweizer Jagdhelfern, die diese Hütte bewirtschafteten. Um 1800 wurde sie zum Gasthaus „Zur Tabakspfeife“. 1920 beginnt die Ära Kolarik im Schweizerhaus.